

Respekt@vpod

Gesundheitsbereich
Marianne Meyer Lorenceau
vpod-Regionalsekretärin

vpod region basel
Rebgasse 1, Postfach
4005 Basel
Telefon 061 685 98 98
direkt 061 685 98 95
marianne.meyer@vpod-basel.ch
www.vpod-basel.ch

Medienmitteilung

RESPEKT@vpod protestiert gegen Home Instead:

Ausbeutung des Personals durch Franchising-System

Das Netzwerk RESPEKT@vpod protestiert heute, am 7. März 2014, vor dem Hauptsitz von Home Instead Schweiz AG in Möhlin gegen deren Geschäftsmethoden und die Ausbeutung des Personals, der sogenannten CAREGiver. Mit der Organisation als Franchising-System kassiert Home Instead sichere Gewinne, die Risiken wälzt sie ab auf die Franchising-Nehmer. Aktuell überträgt Home Instead Schweiz die Firma des Franchise-Nehmers im Fricktal auf einen anderen Franchise-Nehmer. Respekt@vpod verlangt, dass nicht nur die Kunden, sondern auch die Angestellten übernommen werden, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist. Angestellte, die sich beim vpod beraten liessen, haben Arbeitsverträge, in denen sie freiwillig auf die Pensionskassenversicherung verzichten.

Home Instead – ein globales US-Franchiseunternehmen – verdient weltweit Geld auf dem lukrativen und wachsenden Dienstleistungsmarkt der nicht-medizinischen Betreuung alter Menschen. Seit 2007 ist *Home Instead* auch in der Schweiz auf Expansionskurs (Jahresumsatz 2013 rund 25 Mio. Franken, 1'400 Mitarbeitende).

Sichere Gewinne für Herrn Fritz...

Home Instead Schweiz AG, das ist ein Büro in der Industriezone von Möhlin mit dem Geschäftsführer Paul Fritz und sechs Angestellten. Die Gewinne von Herrn Fritz werden von den Betreuerinnen und Betreuern in den 19 Franchise-Firmen erarbeitet. Die Franchise-Unternehmen arbeiten auf eigene Rechnung und auf eigenes Risiko in einem von *Home Instead* zugewiesenen Gebiet unter der Marke *Home Instead* und bezahlen dafür die Franchisegebühr. Gegen aussen ist das Erscheinungsbild einheitlich, d.h. es steht überall *Home Instead Seniorenbetreuung* drauf. Was drin ist, ist ein Wildwuchs von prekären, zum Teil gesetzeswidrigen Anstellungsbedingungen, für die *Home Instead Schweiz AG* keine Verantwortung übernimmt.

Im Fall des Franchise-Nehmers *Home Instead Seniorendienste Fricktal GmbH* wurde der vereinbarte Umsatz nicht erreicht. *Home Instead Schweiz AG* überträgt den Franchise-Vertrag per Ende März auf einen anderen Franchise-Nehmer. Aktuell wird über die Übernahmemodalitäten verhandelt.

...Pensionskassenbeschiss für das Personal

Artikel 333 des Obligationenrechtes schreibt zwingend vor, dass bei einer Betriebsübernahme auch die Angestellten mit ihren Arbeitsverträgen übernommen werden müssen. RESPEKT@vpod hat in Erfahrung gebracht, dass *Home-Instead-Schweiz*-Chef Fritz sich diesbezüglich schwer tut. Er wolle keine Risiken eingehen mit teuren Sozialversicherungen des Personals. Teuer könnte es allerdings werden: In den Arbeitsverträgen der rund 20 Betreuer/innen steht: „Der/die Mitarbeitende verzichtet freiwillig auf die BVG-Anmeldung.“ Die Pensionskassenversicherung der Löhne ab einer bestimmten Lohnhöhe ist aber obligatorisch. Die Verträge mit dieser klar rechtswidrigen Bestimmung kommen laut Auskunft des Franchise-Nehmers von *Home Instead Schweiz AG*.

Nicht nur die Pensionskasse fehlt. Die Anstellungsbedingungen sind generell schlecht: Arbeit auf Abruf ohne Anspruch auf ein verlässliches Einkommen, keine Bezahlung von Wegzeiten und Spesen bei Fahrten zwischen den Kunden. Bei einer dem vpod bekannten 24-Stunden-Betreuung

werden nur 7,5 Stunden zu einem zu tiefen Stundenlohn bezahlt, obschon weit mehr Stunden gearbeitet werden und obschon auch die reine Präsenzzeit rund um die Uhr entschädigt werden muss. Die Sonntags-, Feiertags und Nachtzuschläge, die laut Arbeitsvertrag des 24-Stunden-Betreuers im Bruttolohn berücksichtigt sind, werden nicht bezahlt.

Home Instead Schweiz AG will damit nichts zu tun haben und sichert sich ab: So steht zum Beispiel im Anstellungsreglement des Franchise-Nehmers *Home Instead Seniorendienste Basel GmbH*: „Insbesondere ist mir bekannt, (...) dass ich bei der Seniorendienste Basel GmbH angestellt bin und dass Home Instead Senior Care nicht mein Arbeitgeber ist.“

BetreuerInnen sind empört!

Die Angestellten der *Home Instead Fricktal GmbH*, die ihre Betreuungsarbeit mit viel Empathie leisten, sind empört, dass sie zu einem grossen Teil für den Gewinn der *Home Instead Schweiz AG* arbeiten müssen, während sie selber mit prekären Anstellungsbedingungen vorlieb nehmen müssen und bei der Übernahme nur als Kostenfaktor in Betracht gezogen werden.

RESPEKT@vpod verurteilt die Geschäftsmethoden von *Home Instead Schweiz AG* und fordert *Home Instead Schweiz AG* auf, Verantwortung für die Anstellungsbedingungen zu übernehmen:

- Einhaltung von Artikel 333 OR bzw. Übernahme des Personals der Seniorendienste Fricktal GmbH
- Einhaltung des geltenden Arbeitsrechts:
 - Bezahlung der Spesen und Wegzeiten bei den Betreuungseinsätzen
 - Einhaltung des Mindeststundenlohns von Fr. 18.55 (für Ungelernte)
 - 24-Stunden-Betreuung: Bezahlung sämtlicher geleisteter Arbeitsstunden zum vorgeschriebenen Stundenlohn sowie Bezahlung von Präsenzzeiten, Nacht-, Sonntags- und Feiertagszuschlägen
 - Pensionskassen-Versicherung der Löhne über der Eintrittsschwelle von 21'060 Franken
- Umwandlung der prekären Arbeit auf Abruf in Anstellungen mit verlässlichen Löhnen.

Gemeinnützige Spitex besser finanzieren!

Von den Kantonen fordert der vpod mehr Geld für die gemeinnützige Spitex, die landesweit rund 80 Prozent der Spitex-Leistungen erbringt. Die öffentliche Spitex muss in der Lage sein, angemessene Betreuung und Begleitung anzubieten. Profitorientierte Firmen werden nie den in der Bundesverfassung verankerten Anspruch auf „Hilfe und Pflege von Betagten und Behinderten zu Hause“ garantieren. Sie geschäften da, wo es rentiert, wie der Fall Home Instead im wenig lukrativen Fricktal gerade zeigt. Die Altersbetreuung darf nicht zum Profitgeschäft von Franchising-Unternehmen wie Home Instead verkommen. Denn dies geht nicht nur auf Kosten des ausgebeuteten Personals, sondern auch der hilfsbedürftigen Menschen.

Weitere Auskünfte erteilen

Marianne Meyer, Gewerkschaftssekretärin vpod region basel, 079 506 28 42
Beat Ringger, Zentralsekretär vpod-ssp, beat.ringger@vpod-ssp.ch, 079 339 87 76